

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 278.

Dinstag den 4. Dezember

1855.

3. 755. a (3) Nr. 20886.

Konkurs.

Zur Besetzung einiger Aktuarstellen bei den gemischten k. k. Bezirksämtern in Mähren, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. CM. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. CM., wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Mähren gerichteten Kompetenzgesuche bis längstens 29. Dezember 1855 einzubringen und in denselben folgende Nachweise zu liefern:

1. über den Geburtsort, das Alter, die Religion, gegenwärtigen Aufenthaltsort, dormalige und frühere Diensteseigenschaft und Dienstjahre des Bewerbers;
2. über dessen Stand, ob ledig, verheiratet oder Witwer und die Zahl der Kinder;
3. über die vollständig zurückgelegten juristisch-politischen Studien, die bereits abgelegten Staatsprüfungen und über die sonstige Befähigung;
4. über die Sprachkenntnisse, insbesondere ob der Bewerber der böhmischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist;
5. ob der Bewerber mit einem landesfürstlichen Beamten in Mähren, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
6. ob und wo derselbe in Mähren ein liegendes Vermögen besitzt;
7. endlich haben jene Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, glaubwürdige Zeugnisse über ihre tadellose Moralität beizubringen und für den Fall, als dieselben schon das 40. Lebensjahr überschritten haben sollten, die zur Erlangung der Altersnachfrist erforderlichen Behelfe, nämlich außer dem Taufscheine auch ein von einem öffentlich angestellten Arzte ausgefertigtes Gesundheitszeugniß vorzulegen.

Jene Kompetenten, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche bei ihren Amtsvorstehern, die übrigen aber bei ihren unmittelbaren vorgesetzten Behörden zu überreichen, welche dieselben im Wege der betreffenden Herren Kreishauptleute an die k. k. Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Mähren zu leiten haben.

Bezüglich der im öffentlichen Dienste stehenden Kompetenten ist sich von den Amtsvorstehern und politischen Behörden in der Form der vorgeschriebenen Qualifikationstabellen, über die Eignung, Moralität, und politische Haltung derselben auszusprechen.

Von der k. k. Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Mähren.

Brünn am 10. November 1855.

Leopold Graf Laschanzky,
k. k. Statthalter.

3. 756. a (3) Nr. 7191.

Konkurs, Edikt.

Zur Besetzung der durch den Tod des Hrn. Dr. Viktor Gradežky im Herzogthume Krain in Erledigung gekommenen Advokatenstelle, mit dem Amtssitze in Krainburg, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche bis zum 31. Dezember l. J. bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen, darin ihre vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache nachzuweisen und zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem Justizbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 13. November 1855.

3. 760. a (3) Nr. 2315.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bezirke der Postdirektion zu Agram ist eine Postamts-Arbeitsstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte von 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der erlangten Vorbildung, der Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste längstens bis 10. Dezember 1855 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Agram einzubringen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest 21. November 1855.

3. 757. a (3) Nr. 2598.

Bitt-Konkurs

für die Lehrstellen der neuen Hauptschule zu Wippach.

Bermög Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 11. d. M., 3. 19866, wurde die bisherige Trivialschule im Markte Wippach zu einer vierklassigen Hauptschule erhoben, und eine provisorische Unterrichtsvertheilung für dieselbe genehmigt, da bisher nur für zwei Lehrer und einen Unterlehrer die Dotation ausgemittelt ist.

Es werden demnach zwei Lehrerplätze, jeder mit dem Gehalte von 300 fl., und eine Unterlehrerstelle mit dem Gehalte von 200 fl., mit dem Anfügen hiermit zur Besetzung ausgeschrieben, daß dasjenige von diesen drei Lehrindividuen, welches der Pfarrdechant dazu bestimmen wird, auch die Organistenstelle ohne besonderes Entgelt zu besorgen, ein Lehrer und der Unterlehrer im Schulhause zu wohnen, ein Lehrer aber entweder eine andere Naturalwohnung, oder ein Quartiergeld von jährlichen 50 fl. zu erhalten haben werde.

Diejenigen, welche sich für eine dieser Stellen für geeignet halten, und sie zu erhalten wünschen, mögen daher ihre mit 30 kr. Stempelmarke versehenen, durchaus eigenhändig geschriebenen, und an die hohe k. k. Landesregierung stylisirten Bittgesuche binnen 6 Wochen bei diesem Konsistorium einreichen, und sich über ihr Alter und ihr Vaterland, über ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre Sprach- und andere Kenntnisse, über ihre bisherigen Anstellungen und ihre Moralität, wie auch über die Gewandtheit im Orgelspielen, mit den erforderlichen Dokumenten, so wie mit dem Lehrfähigkeits-Zeugnisse gehörig ausweisen.

Fürstbischöfliches Konsistorium Laibach den
24. November 1855.

3. 767. a (1) ad Nr. 403.

Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt ist eine Arbeitsstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in 400 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber darum haben ihre nach der Vorschrift des 2. Hauptstückes des kais. Patentens vom 3. Mai 1853 zu verfassenden Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium. Neustadt am
30. November 1855.

3. 764. a (2) Nr. 4911.

Edikt.

Im Bereiche dieses Bezirkes ist der Posten einer Bezirks-Hebammen, mit dem Standorte in Koschana, und einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse, in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diesen Hebammen-Posten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende Dezember d. J. hieramts zu überreichen.
K. k. Bezirksamt Adelsberg am 26. November 1855.

3. 763. a (2) Nr. 2411.

Bezirks-Wundarztstelle-Besetzung.

Im Bezirke des Bezirksamtes Großlaschitz ist durch die Resignation des bisherigen Bezirks-Wundarztes dessen Stelle mit dem Standorte in Großlaschitz, und mit einer jährlichen Remuneration aus der Bezirkskasse pr. 60 fl. in Erledigung gekommen.

Bittbewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche dafür längstens bis Ende Dezember l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz am 27. November 1855.

3. 759. a (3) Nr. 2502.

Kundmachung.

In Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 29. Oktober d. J., 3. 18614, wird wegen Aufstellung eines neuen Dachstuhles und wegen einiger sonstigen Adaptirungen an dem Pfarrhofgebäude zu Treffen am 7. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr im obgedachten Pfarrhofgebäude eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden.

Die dießfälligen Kosten wurden, und zwar:

1. Maurerarbeit s. Materiale auf	706 fl. 44 kr.
2. Zimmermannsarbeit „ „	1864 „ 14 „
3. Steinmeharbeit „ „	6 „ 30 „
4. Tischler- und Anstreicherarbeit samt Materiale für	33 „ 30 „
5. Schlosser- und Schmidarbeit samt Materiale für	118 „ — „
6. Spenglerarbeit „ „	276 „ 13 „
7. Glaserarbeit „ „	11 „ 18 „
zusammen auf	3016 fl. 29 kr.

veranschlagt.
Unternehmungslustige werden zur obgedachten Minuendo-Verhandlung mit dem Beisage eingeladen, daß der dießfällige Bauplan sammt Baubeschreibung und dem Kostenvoranschlage, so wie auch die Versteigerungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Treffen am 17. November
1855.

3. 758. a (3) Nr. 1925.

Kundmachung.

Vom k. k. Prinz-Hohenlohe Langenburg 17. Linien-Infanterie-Regiments-Gerichte wird bekannt gemacht, daß sich bei demselben mehreren verschiedenen Militär-Verbrechern als muthmaßlich fremdes Gut abgenommene Barschaft und Effekten befinden, als:

- 1) 43 spanische Thaler à 2 fl. 5 kr., 2 Thaler à 2 fl., 17 Stück Zwanziger, 1 Kupferkreuzer.
- 2) 12 Zwanziger, 2 Zehner, 2 Fünfer, 2 Groschen, 2 Kupferkreuzer, 6 kr. W. B.
- 3) 2 fl. 51 1/2 kr.
- 4) 1 silberner Schlüssel.
- 5) 1 doppelte Stecknadel, 1 Fingerring mit W. bezeichnet.
- 6) 1 goldener zerbrochener und ein messingener Fingerring und 31 kr.
- 7) 1 Banknote à 5 fl.
- 8) 3 fl. 2 kr.
- 9) 30 fl. 46 1/2 kr. und 2 Fingerringe.
- 10) 6 fl. 10 1/2 kr.
- 11) 1 goldene Kette.

Die Eigenthümer dieser Sachen und Gelder werden hiemit aufgefodert, sich binnen Einem

Jahre, d. i. bis Ende November 1856, zu melden und ihr Eigenthum auszuweisen, widrigens das Gefesliche vorgekehrt werden wird.

Zara am 18 November 1855.

3. 1856. (1) Nr. 6771.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Agatha Kollmayer, oder deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die hiesige k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung, Namens der Vinzenz Ritter v. Schildensfeld'schen Verlassenschaft, die Klage auf Verjährungs- und Eiloschenerklärung der älterlichen Erbportionen für Jeden à 50 fl. und Löschung derselben vom Hause sub Konf. Nr. 80 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Anton und Agatha Kollmayer diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Kautschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Kautschitsch Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 24. November 1855.

3. 1839. (2) Nr. 6522.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt: Es sei der Bescheid vom heutigen Tage, **3. 6522**, womit die Löschung des auf dem Gute Grimschitz zu Gunsten der unbekannt wo befindlichen Andreas Freiherr v. Grimschitz'schen Erben pränotirten Vertrages vom 2. September 1793 bewilliget wurde, dem ihnen in der Person des Herrn Notars Dr. Josef Drel bestellten Kurator zugestellt worden.

Laibach am 10. November 1855.

3. 1811. (3) Nr. 6769.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Versteigerung der Heinrich Stadler'schen Fahrnisse auf den 12. und 19. November d. J. angeordneten Tagsatzungen auf den 17. und 24. Dezember d. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem frühern Anhange übertragen werden.

k. k. Landesgericht, zugleich Handels-Senat, Laibach am 17. November 1855.

3. 1847. (1) Nr. 4210.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 10. Mai 1855 mit Testament verstorbenen Georg Leskous von Medwediberda Nr. 23, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 12. Dezember 1855 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. Oktober 1855.

3. 1841. (1) Nr. 5483.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Ferdinand Marquis v. Gozani von Laibach, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Michellitsch von Wolfsbach gehörigen, im vormaligen Grundbuche des

Gutes Wolfsbüchel sub Urb. Nr. 6, Rektif. Nr. 15 vorkommenden, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1129 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 13. Oktober 1852, Nr. 8996, dem Herrn Ferdinand Marquis Gozani von Laibach schuldigen Laudemial-Rückstand pr. 63 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 23. Oktober, 23. November und den 24. Dezember 1855, jedesmal von 9—12 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11. September 1855.

Nr. 6173.

Anmerkung. Bei der auf den 23. November l. J. anberaumten zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 24. Dezember d. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Oktober 1855.

3. 1843. (1) Nr. 416.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Theresia Sedmat von Sessana, gegen Johann Seidel von Oberplanina, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1854, **3. 12181**, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 22 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Oberplanina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. M. M. und der Fahrnisse, als: 1 Wogen, 1 Kette 1, Tisch, 6 Bilder, 3 Stühle, 1 Kessel und 1 Wottung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 37 fl. 46 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar k. J., jedesmal Vormittag 10—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität und Fahrnisse nur bei der letzten auf den 22. Februar 1856 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, zugleich hat jeder Lizitant 174 fl. als Vadium zu erlegen.

k. k. Bezirksgericht Planina am 26. Juli 1855.

3. 1846. (1) Nr. 3148.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Franz Schonta, respect. seinem Rechtsnachfolger gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. et Rektif. Nr. 297 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 17. Jänner 1829 gerichtlich auf 990 fl. 2 kr. M. M. bewertheten Realität, wegen dem Daniel Lenassi von Oberlaibach schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. Dezember 1855, dann 18. Jänner und 19. Februar k. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in Lokale der Realität zu Oberlaibach, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 21. September 1855.

3. 1807. (3) Nr. 2329.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Josef Suppan von Kaiser, gegen Andreas Allianzich von Neumarkt, pto. 400 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des, dem Exekuten gehörigen, in Neumarkt sub Haus **3. 107** liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 232 einkommenden, auf 1200 fl. bewertheten Hauses sammt Garten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 17. Dezember 1855,

17. Jänner und 18. Februar 1856, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags im Gerichtssitze mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 27. Oktober 1855.

3. 1787. (3) Nr. 5353.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im September d. J. verstorbenen Josef Michitsch von Zwischlern als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Dezember Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gottschee den 14. Oktober 1855.

3. 1808. (3) Nr. 2579.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Nassensuß, nomine des hohen Aeras, wegen rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 55 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Kolenz von Nersch gehörigen, im Nassensußer Grundbuche sub Urb. Nr. 119 vorkommenden, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Hube Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 19. Dezember 1855, 19. Jänner und 19. Februar 1856, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 23. Oktober 1855.

3. 1796. (3) Nr. 3398.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß es die exekutive Feilbietung der, dem Anton Brodnig von Straß bei St. Valentin gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 533 fl. 35 kr. geschätzten Dom. Realität wegen, der k. k. k. k. Fondsdomäne Landstraß aus dem Vergleiche vom 8. März 1853, **3. 1261**, schuldigen Laubstreu-pacht pr. 7 fl. sammt 4% Zinsen, der Klagekosten pr. 9 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 10. Dezember l. J., den 10. Jänner und den 11. Februar 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt habe, und daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 29. September 1855.

3. 1809. (3) Nr. 3276.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Grafen Auersperg zu Thurn-am-Hart gegen Anton Gregorschanz von Wertvitz die exekutive Feilbietung der gerichtlich auf 263 fl. geschätzten Halbhube Rektif. Nr. 211 ad Straßoldgült in Wertvitz, wegen Einbringung des aus dem Bescheide vom 11. Oktober 1852, **3. 879**, schuldigen Urbars-Nestes pr. 123 fl. $\frac{2}{3}$ kr., der 4% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 15. Oktober, 15. November und 14. Dezember l. J., jedesmal früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 13. September 1855.

Anmerkung Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht am 15. November 1855.

3. 1815. (2) Nr. 2954.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei Ursula Rant, zu Laß Haus Nr. 41, am 5. Jänner 1853 ohne Errichtung einer lechtwilligen Anordnung gestorben und habe die Geschwister Kaspar und Franz, Dagarin und Josef und Maria Rant hinterlassen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Rant unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom Tage dieser Kundmachung an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Franz Pintar von heiligen Geist Haus Nr. 28, abgehandelt werden würde.

Laß den 18. Oktober 1855.

3. 1817. (2) Nr. 1922.

E d i k t.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Muchizh von Dalniverch Haus Nr. 7, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen ausgestellten, über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subscribirten Betrag pr. 20 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Neustadt vom 18. August 1854, Nr. 3461, gewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von dem unten angeführten Tage bei diesem k. k. Kreisgerichte so gewiß anzumelden, als sonst auf ferneres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

Neustadt am 14. November 1855.

3. 1820. (2) Nr. 4808.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Paulizh von Oberdomschale, gegen Jakob, Gertraud, Maria, Kaspar und Maria Pauli, Gertraud Hafner, Johann Ruzhigoi, Helena Kral und Gertraud Pauli, unbekanntes Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Subrealität haftenden Sakposten, als:

- a) der Forderung aus der Obligation des Jakob und der Gertraud Pauli ddo. 18. November 1794, intabulirt 28. Hornung 1795 pr. 120 fl.;
- b) der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche der Waisenkassa der R. F. Herrschaft Münkendorf, nom. der Pupillen Jakob, Gertraud und Maria Pauli ddo. 7. August 1795, intabulirt 7. August 1795 pr. 71 fl.;
- c) der Forderung aus dem Schuldscheine des Kaspar und Anton Pauli ddo. 3. Juli 1806, intabulirt 3. Juli 1806, ob ihres mütterlichen Erbtheiles pr. 85 fl. D. W. nebst 4% Zinsen und des Unterhaltes;
- d) der Schuldobligation der Gertraud Hafner von Domschale ddo. 29. Dezember 1806, intabulirt 16. Jänner 1807, pr. 300 fl. d. W., der 5% Zinsen von 100 fl., für die übrigen 200 fl. statt der Zinsen der Genuß des Aekers ta spodna dolga niva;
- e) der Forderung aus dem Schuldbriefe des Johann Ruzhigoi von Domschale ddo. 17. Oktober 1807, intabulirt 20. November 1807 pr. 70 fl. d. W. und statt der Interessen der Genuß des Aekers na gmajni;
- f) jener aus dem Schuldscheine des Johann Ruzhigoi von Domschale ddo. 13. Dezember 1808, intabulirt 13. Dezember 1808 pr. 50 fl. d. W. und statt 5% Zinsen der Genuß des Aekers na gmajni od Rodize;
- g) aus dem Liquidations-Protokolle der Staatsherrschaft Münkendorf ddo. 18. Juli, intabulirt 25. Juli 1818 mit einem Ausstunde pr. 50 fl. 6 1/4 kr. W. M.;
- h) aus der Notariats-Urkunde der Helena Kral ddo. 26. Hornung 1814, intabulirt 15. Oktober 1818 pr. 40 fl. W. M. und statt der Zinsen der Genuß des Aekers Levovz von 8 Pfängen;
- i) und der Forderung aus dem Vergleiche der Gertraud Pauli, als Vormünderin der mind. Poulischen Kinder ddo. 14. März 1820, intabulirt 26. Mai 1821 pr. 40 fl. nebst Zinsen und Exekutionskosten eingebracht, worüber die Verhandlungssatzung auf den 26. Februar 1855 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hiesiger Gerichts anberaumt wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mittelst des gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie das Exensum der Klage bei dem ihnen in der Person des Matthäus Koschiska von Stein aufgestellten Curator ad actum einsehen können, und daß sie so gewiß einen gemeinschaftlichen Be-

vollmächtigten und Schriftenempfänger bis zur angeordneten Tagssatzung namhaft zu machen haben, als widrigens alle folgenden Exekutionen dem Erstgeklagten und rüchlich dem ihnen aufgestellten Kurator, oder demjenigen, der Rede und Antwort geben wird, zugestellt werden würden, und sich die Beklagten dieaus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 21. September 1855.

3. 1830. (2) Nr. 2140.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte, als Gericht, Seisenberg wird kund gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Paul Höglner von Kutendorf, wider Georg Kikel von Unterwarmberg, wegen dem Erstern aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1851 et executive intab. 19. Mai 1853, Z. 2424, an Darlehen schuldigen 80 fl. e. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Unterwarmberg sub Konst. Nr. 11 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottsieber sub Rektif. Nr. 708 vollkommenden, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilligt, und dazu drei Termine als:

auf den 18. Dezember 1855, dann 18. Jänner 1856, und 18. Februar

jedesmal 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besätze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hiesigerorts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Seisenberg den 17. August 1855.

3. 1831. (2) Nr. 21018.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte ddo. 10. Oktober 1855, Z. 18570, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Tertnik von Laibach, die auf den 26. November und 27. Dezember 1855 angeordneten Feilbietungen, der, dem Johann Leuz von Podgosed gehörigen, im Sonnegger-Grundbuche sub Urb. Nr. 450 und 451, R. 343 vorkommenden Subrealität als abgethan angesehen werden, und es bei der dritten auf den 26. Jänner 1856 angeordneten mit dem vorigen Besätze sein Bewenden habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach am 18. November 1855.

3. 1832. (2) Nr. 21019.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 31. Juli 1855, Z. 14234, wird bekannt gemacht, daß die auf den 15. November 1855 angeordnete zweite exekutive Feilbietung der, dem Josef Miehuz gehörigen Realitäten und Fahrnisse über Einverständnis der Parteien als abgethan angesehen werde, und es bei der dritten auf den 15. Dezember 1855 anberaumten mit dem vorigen Besätze sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. November 1855.

3. 1833. (2) Nr. 21121.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Folge Verordnung vom 10. November d. J., Z. 6639, wider Johann Harobe, Hüblerssohn, von Satebe Haus-Nr. 5 wegen Geisteschwäche verhängte Kuratel wieder aufzuheben befunden hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. November 1855.

3. 1834. (2) Nr. 21203.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 20. September l. J., Z. 17191, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Josef Kuskar von Boog gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß zu der auf heute angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1855.

3. 1835. (2) Nr. 21302.

E d i k t.

Bezugnehmend auf das diesfällige Edikt vom 4. Oktober l. J., Z. 18012, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Johann Schmeiz gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur heutigen Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu der weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1855.

3. 1842. (2) Nr. 3849.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es habe Johann Tomashin von Kirchdorf, wider Georg Feriz von Görz, Ferni Terina von Unterloitsch, die Simon Kupnik'schen Erben von St. Weit, nun aber alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren Erben die Klage sub praes. 9. Juli l. J., Z. 3849, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche der gewissen Herrschaft Voitsch sub Rektif. Nr. 40, Urb. Fol. 14 vorkommenden 1/2 Hube intabulirten Forderungen, als: a) des Schuldscheines vom 8. Juni 1814 zu Gunsten des Georg Feriz von Görz pr. 152 fl.; b) des Vergleiches vom 29. Februar 1816, intabulirt zu Gunsten des Barthelma Terina von Unterloitsch pr. 121 fl. 43 kr.; c) dann des exekutive intabulirten Vergleiches vom 17. Februar zu Gunsten des Georg Feriz von Görz, wegen aus dem obzitierten Schuldscheine schuldigen 100 fl., und endlich d) des Vergleiches ddo. 24. Juli 1819, superintabulirt zu Gunsten der Simon Kupnik'schen Erben von St. Weit pr. 200 fl., auf der Forderung des Barthelma Terina aus dem Vergleiche vom 29. Februar 1816 pr. 121 fl. 43 kr.

Nachdem nun der Aufenthalt dieser gedachten Beklagten und deren Erben unbekannt ist und diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Anton Torre von Voitsch aufgestellt, welcher bei der diesfalls auf den 2. Februar 1856 angeordneten Verhandlungs-Tagssatzung Rede und Antwort geben wird.

Dessen werden die Beklagten wegen eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. Juli 1855.

3. 1844. (2) Nr. 3384.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Rogouscheg zu Gereuth gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 636 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolle vom 30. Juli l. J., Nr. 3100 gerichtlich auf 1755 fl. 40 kr. bewerteten Realität, wegen der Maria Korzbe von Laibach schuldigen 67 fl. 57 kr. gewilligt, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. Dezember 1855, den 22. Jänner und 22. Februar 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Besätze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur am oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besätze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hiesigerorts bereit liegt.

Oberlaibach am 20. September 1855.

3. 1845. (2) Nr. 3590.

E d i k t.

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Schittnig von Franzdorf, in die Uebertragung der mit Bescheid vom 13. Dezember 1851, Nr. 7073, auf den 19. April 1852 angeordnet gewesenen und mit Bescheid de praes. 13. April 1852, Nr. 2403, fixirte dritte Feilbietung der, dem Martin Ambrosch von Franzdorf gehörigen Realität Rektif. Nr. 156 Freudenthaler Grundbuche, gewilligt, und es wird die neuerliche Feilbietungssatzung auf den 22. Dezember l. J. Früh 9-12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Besätze anberaumt, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 54 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können täglich hiesigerorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 2. Oktober 1855.

3. 1761. (3) Nr. 4960.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. August 1855 verstorbenen Johann Bachar von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Neustadt den 10. September 1855.

Bur bevorstehenden

Nikolaus-Bescherung

empfehlen unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von **Büchern aus allen Fächern der Literatur, Musikalien und Kunstblättern** auf's Angelegentlichste. Die Auswahl zu erleichtern, theilen wir am Fuße dieses ein Verzeichniß der empfehlenswertheften **Jugend-schriften**, sowie der zu Festgeschenken für Erwachsene besonders geeigneten **schönwissenschaftlichen**, mit den elegantesten Einbänden versehenen Werke mit.

Ignaz v. Kleinmayr- & Fedor Bamberg's

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Kongressplaz in Laibach.

Bilderbücher für die Jugend.

Beckstein L., Das Märchen vom kleinen Däumling. 1 fl.
 — Oberon, König der Elfen. Für die Jugend erzählt. 1 fl.
 Berndt, Major v., Das illustrierte Seemannsbuch. Fahrten und Abenteuer zur See im Krieg und Frieden. Mit 150 Bildern. 3 fl. — in engl. Einband 3 fl. 20 kr.
 — Das illustrierte Soldatenbuch. Erlebnisse und Mittheilungen aus dem Soldatenleben im Krieg und Frieden. Mit vielen Abbildungen. Mit schwarzen Bildern 2 fl. 40 kr. — color. 5 fl. 20 kr.
 Bergmann, Dr. L., Die Schule des Zeichners. 2 fl. 24 kr.
 Bilderswald zur Lust und Belehrung. 1 fl. 12 kr.
 Braun J., Im Kinderkreise. Erzählungen und Gedichte für Kinder von 10 bis 14 Jahren. 1 fl.
 — Geschichten für sieben Kinder von 9 bis 14 Jahren. 1 fl.
 — Jugendblätter für christliche Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1855. 3 fl. 36 kr.
 — Für die sieben Kleinen. Erzählungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren. 1 fl.
 Burkhardt, Dr. G. E., Lieder und Bilder für kindliche Herzen. 1 fl. 4 kr.
 Campe J. H., Robinson der Jüngere. 1 fl. 30 kr.
 Curtmann, Dr. W., Die Welt in Bildern. Ein Bilderbuch für Beobachtung und Unterhaltung. 4 fl.
 Fortuna im Goldlande und das lustige Kleeblatt in Kalifornien. Unterhaltendes Gesellschaftsspiel. 30 kr.
 Glasp und Thomas, Die Kinderstube. Unterweisungen einer Mutter durch Wort und Bild. Für brave Kinder, welche lesen wollen. 2 Theile. 1 fl. 48 kr.
 Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 9. Auflage. 48 kr.
 Grimm Ch., Lebensbilder aus der Wirklichkeit. 2 fl.
 — Blumenlese aus der Fremde. Zur Weihnachtsgabe für die deutsche Jugend. 2 fl.
 Heger M., Winterabende. Für die Jugend. 2 fl.
 — Morgenroth des Lebens. Bilderbuch für Große und Kleine. 1 fl. 12 kr.
 — Deutsches Weihnachtsbuch. 1 fl. 20 kr.
 Heinemann C., Buch für die Jugend und ihre Freunde. Erzählungen und Märchen. 1 fl. 40 kr.
 — Frischer Märchenstrauß. Ein Festtagsgebilde für die Jugend und ihre Freunde. 1 fl. 40 kr.
 — Der Jugend Feiertunden. Neue Märchen für Kinder von 8 bis 10 Jahren. 1 fl.
 Hellmuth P., Märchenkrantz für Kinder. 1 fl.
 Hessemer J. M., Vorlegeblätter für die ersten Uebungen im Zeichnen. 2 fl.
 Hoffmann Franz, Nord und Süd. Wilde Szenen und Geschichten. 2 fl.
 — Die Großmutter im Kreise ihrer Enkel. Moralische Erzählungen. 2 fl.
 — Kleine dramatische Spiele für die Jugend. Zur Aufführung im Familienkreise. 1 fl. 48 kr.
 — Jagdbilder. Skizzen und Abenteuer aus allen Welttheilen. 3 fl.
 — Friedrich, Bilder aus Geschichte und Menschenleben. Erzählungen für die Jugend. 2 fl.
 — Julius, Aus allen Zonen. Erzählungen für die reifere Jugend. 1 fl.

Houwald M. v., Klein und Groß, oder: Das Buch der Großmutter für ihre Enkel. 2. Band. 3 fl. 20 kr.
 Kinderbuch, Das illustrierte goldene. 1. bis 12. Band. Mit 1700 Abbildungen. 8. Leipzig. Karton. pr. Band 1 fl. 40 kr. elegant geb. 2 fl.
 I. Band, Der illustrierte Kinderfreund. Erstes WC., Lese- und Denkbuch. Mit 465 Abbildungen.
 II. Band, Der illustrierte Kinderfreund. Schilderungen des Weltgebüdes und seiner Wunder, in Bildern aus der Natur, dem Leben der Menschen und Thiere, der Vergangenheit und Gegenwart. Mit 182 Abbildungen.
 III. Band, Das Buch wunderbarer Erfindungen, in Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 100 Abbildungen in kolorirten Bildern.
 IV. Band, Das Buch denkwürdiger Entdeckungen, aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Mit 80 Abbildungen.
 V. und XI. Band, Das Buch der Arbeit. Wanderungen durch die Werkstätten des Gewerbfleißes, in Bildern aus den Beschäftigungen der Menschen. 2 Bände Mit 170 Abbildungen u. c.
 VI. und XII. Band, Das Buch der Wunder. Wanderungen durch die Ruinen der Vergangenheit und die Hiesenwerke der Gegenwart. 2 Bände. Mit vielen Abbildungen.
 VII. und VIII. Band, Das Buch der Thierwelt. Denkwürdige Erzählungen aus der Lebensweise, den Sitten und Gewohnheiten der Thiere, der Jagd und dem Gange derselben, ihrer Wanderungen u. c. 2 Bände. Mit 240 Abbildungen.
 IX. und X. Band, Das Buch der Welt. Wanderungen nach Nord und Süd, Ost und West zu den Wohnplätzen der Bildung und den Wohnstätten der Wildheit. Mit 200 Abbildungen. 2 Bände.
 Kieß L., Lehre und Beispiel für kleine Kinder. 48 kr.
 Klette H., Neues Buch der Reisen. Bunte Bilder aus dem Natur- und Menschenleben. 2 fl. 40 kr.
 — Reisebilder. Skizzen aus dem Natur- und Menschenleben. 2 fl. 40 kr.
 Kröger, Dr. J. E., Bilder und Szenen aus der Natur und dem Menschenleben. Für die reifere Jugend. Eine Musterauswahl von Erzählungen, Natur- und Geschichtsbildern in Prosa und Poesie. 4 fl.
 Löwenjagd, die in Hindostan. Unterhaltendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. 24 kr.
 Mildenstein E. v., Die Völker der Erde. Ihre Geschichte, Verfassung, Religion; ihre Wohnsitze und ihre Sitten und Gebräuche. Für die Jugend dargestellt. 1 fl. 4 kr.
 Naumann J., Engel und Kinder. Ein Festgeschenk. 2 fl.
 Potpourri d'enfantines par une amie des enfantes. 1 fl. 12 kr.
 Pozzi J., Was du willst. Ein Ruchlein für Kinder. 2 fl.
 Schlachten-Myriorama, oder mehr als 1000 Schlachtengemälde, ausgeführt durch willkürliche Zusammenstellung von 18 kolorirten Kartchen. 48 kr.
 Schmidt J., Homer's Odyssee. Für die Jugend bearbeitet. 1 fl. 40 kr.
 Späth C., 110 moralische Erzählungen. 1 fl. 48 kr.
 Staudenmeyer C., Das Vater Unser in sieben christlichen Erzählungen. 2 fl.
 Stein Agnes, Jagden und Thiergeschichten. 2 fl. 24 kr.

Sträße, Land und Leute. Bilder aus allen Welttheilen. Für die reifere Jugend. 2 fl.
 — Geschichten und Bilder für die Kindheit. 1 fl. 52 kr.
 Strickland's J., ausgewählte Erzählungen. Nach dem Englischen von Dr. G. Plieninger. 2 fl.
 Süß G., Das Kind und seine liebsten Thiere. 2 fl.
 — Thier-Büchlein für Kinder. Bilder und Reime. 2 fl.
 Thiergarten, alphabetischer. Naturhistorisches Bilderbuch für die Jugend. Mit den Thiernamen in elf Sprachen. 50 kr.
 Tobler G., Die Hausthiere und ihr Nutzen. 3 fl.
 — Wilde Thiere. 3 fl. 36 kr.
 Witzum M. v., Reisebilder aus Deutschland, Schweiz und Italien. 2 fl.
 Wildermuth D., Erzählungen und Märchen für die Jugend. 3 fl. 12 kr.
 Wilkomm, Dr. M., Die Wunder des Mikroskops, oder: Die Welt im kleinsten Raume. 2 fl. 30 kr.
 Wunderhorn der Jugend. Reims- und Liederschatz aus den Werken unserer Dichter, sowie aus dem Volksmunde. Für die verschiedenen Stufenjahre der Kinderwelt. 2 fl. 30 kr.

Für Erwachsene.

Böttger A., Albion. Perlen britischer Lyrik in ausgewählten Uebersetzungen. 3 fl. 40 kr.
 Fischer E., Das Mutterherz in der deutschen Dichtung. 2 fl.
 Göthe J. W. v., Hermann und Dorothea. 1 fl. 20 kr. und 2 fl.
 Hallberg E., Waldmärchen und Balladen. 2 fl.
 Heine H., Romanzo. 5 fl.
 Herlossohn E., Buch der Pieder. 3 fl.
 Hirsch R., Lieder ohne Weitschmerz. 1 fl. 30 kr.
 Holtei K. v., Stimmen des Waldes. 3 fl.
 Kapper S., Fürst Lazar. Epische Dichtung. 3 fl. 36 kr.
 Klette H., Deutschlands Dichterinnen. 3 fl.
 Lenau M., Gedichte. 7 fl.
 Meißner A., Gedichte. 3 fl. 50 kr.
 Mettinger E. M., Blutende Lieder. 2 fl. 40 kr.
 — Buch der Liebe. 3 fl.
 Odell-Elwell W., The british lyre or selections from the english poets. 4 fl.
 Rollet H., Frische Lieder. 2 fl.
 Schiller J. v., Gedichte. 4 fl.
 Schnerr J., Gedichte. 3 fl.
 Stifter A., Bunte Steine. 2 Bände. 5 fl.
 — Abdias. 1 fl. 30 kr.
 Storch L., Gedichte. 3 fl.
 Tegners E., Frithiofs Sage. Von G. v. Leinburg. 4 fl.
 Wolff D. v. B., Album heiterer und komischer deutscher Dichtungen. 3 fl. 36 kr.
 Zedlig J. Ch. v., Gedichte. 5 fl. 20 kr.

Taschenbücher pro 1855.

Aurora. 3 fl. 12 kr.
 Cornelia. 4 fl. 40 kr.
 Gedenke mein! 3 fl. 12 kr.
 Iduna. 1 fl. 36 kr.
 Rheinisches Taschenbuch. 3 fl. 36 kr.
 Thalia. 2 fl.
 Vergißmeinnicht. 1 fl. 12 kr.
 Vielliebchen. 5 fl.

3. 1805. (2)

Verkauf einer Apotheke.

Die gut eingerichtete Apotheke in Petrinia (in Croatien) sammt dem dazu gehörigen solid gebauten Hause, mehrere Zimmer zu ebener Erde, Stallung, Wagenschoppe und Keller enthaltend, nebst einem Brunnen und einem daranstoßenden Garten, wird täglich aus freier Hand verkauft.

Kaufslustige belieben sich in portofreien Briefen an den Eigenthümer Paul Panak in Petrinia zu wenden.

3. 1848. (3)

Als

Nikolai-Geschenke

empfehlen die Gefertigte dem hohen Adel und geehrten Publikum eine **große Auswahl** jetzt ganz neu angekommener, wirk-

lich überraschend schöner und billiger Zucker-, Galanterie- und Tragentwaren, und zu haben durch drei nacheinander folgende Tage, unter einer ganz besondern Dekoration und Abend-Beleuchtung. Sie empfiehlt sich einem geneigten und zahlreichen Zuspruch.

Helene Marolani.

(Im Dr. Dojiz'schen Hause am Kongressplaz.)

Auszug aus dem Protokolle der Sitzung der Handels- und Gewerbe-Kammer für Krain am 9. November 1855:

unter dem Vorfige des Kammer-Präsidenten Herrn L. C. Luckmann, und im Weisheit des k. k. Statthalterei-Konzipisten Herrn A. Laschan, als Ministerial-Kommissär.

Gegenwärtig die Herren: Erschen, Gustav Heimann, Holzer, Hudovernig, Karinger, Koschier, Mally, Mühlisen, Jos. Schreyer, Schwentner.

1. Der Kammer-Sekretär verliest die Sitzungs-Protokolle vom 22. August, vom 16. und vom 30. Oktober l. J., welche unverändert angenommen und unterschrieben werden.

2. Der Kammer-Präsident trägt vor die folgende, von Sr. Excellenz dem Herrn Gouverneur der k. k. priv. österr. Nationalbank an die Kammer gelangte Zuschrift:

In Erwiderung der geschätzten Zuschrift vom 30. Oktober d. J., Z. 485, gebe ich mir die Ehre, der löbl. k. k. Handels- und Gewerbe-Kammer zu eröffnen, daß ich in Berücksichtigung des von Wohlwollenden geäußerten Wunsches der baldmöglichsten Aktivierung der Bank-Filial-Eskompte-Anstalt in Laibach einen meines besondern Vertrauens würdigen Beamten der Bank in der Person des Kassiers J. W. Jaggi dahin abgeordnet habe, um die diesfalls nöthigen Voreinleitungen zu treffen.

Dieser Beamte erhielt sonach den Auftrag, die erforderlichen Aufklärungen zu erlangen, um der in Laibach zu aktivirenden Bank-Filial-Eskompte-Anstalt eine dem sich darstellenden reellen Bedürfnisse entsprechende und mit den statutarischen Bestimmungen der National-Bank vereinbare Einrichtung zu geben.

Demselben Beamten wurde weiters der Auftrag erteilt, eine für die gedachte Anstalt passende Amtsvokalität auszumitteln und falls sie für die Zwecke der Bank vollkommen geeignet erkannt wird, zu veranlassen, daß sie in den gehörigen Stand gesetzt und mit der entsprechenden innern Einrichtung versehen werde.

Ich glaube zum Schlusse die Ueberzeugung aussprechen zu sollen, daß die löbl. k. k. Handels- und Gewerbe-Kammer ihre kräftige Mitwirkung gern zu leisten bereit sein werde, um diese Angelegenheit einem gedehlichen Ende zuzuführen.

3. Erlaß des h. k. k. Landespräsidiums mit der Bekanntgabe, daß das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten die Ernennung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Anton Laschan zum Ministerial-Kommissär bei der Kammer zu bestätigen gefunden. — Dient zur Kenntniß.

4. Der Kammerpräsident hält nachstehenden Vortrag, betreffend die Ergänzungswahlen der Kammer für die Jahre 1856 und 1857:

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat mit dem Dekrete vom 26. November 1854, Nr. 27357, (intim. mit h. Statthalterei-Erlaß vom 14. Dezember 1854, Nr. 15055), befunden, die Wirksamkeit der Wahlen für diese Handels- und Gewerbe-Kammer auf zwei Jahre provisorisch festzusetzen, wozu sich am 31. Dezember jedes zweiten Jahres die Hälfte der Mitglieder und Ersatzmänner auszutreten hat.

Zu Folge dieser hohen Bestimmung hat mit Schlusse des Jahres 1855 für die Jahre 1856 und 1857 eine Wahl statt zu finden, wobei die Ausretenden durch das Dienstalter, und bei gleichem Dienstalter durch das Loos zu bestimmen sind.

Mit Hinblick auf die Sitzungs-Protokolle vom 19. Dezember 1851, vom 12. November 1852, vom 4. November 1853 und vom 26. September 1854, so wie auf die vorbelobte h. Ministerial-Verordnung erscheinen durch das Dienstalter zum Austritte bestimmt:

- Herr Karinger Josef
- » Mally Karl
- » Schreyer Josef
- » Trinker Albert
- » Wutscher Franz
- » Samassa Anton
- » Malitsch Andreas
- » Erschen Josef
- » Lois Freiherr von, Alphon
- » Köpman Franz

Weiters ist die Stelle eines Mitgliedes in der Handels-Sektion (durch den Austritt des Herrn Josef Stare) unbesetzt.

- Unter den im Dienstalter gleichen
- Herr Blasnik Josef
- » Koschier Johann
- » Czerny Anton

ist durch das Loos Einer zum Austritte zu bestimmen. Es sind sonach durch Neuwahlen folgende Stellen zu besetzen:

- 4 Mitglieder und } der
- 2 Ersatzmänner } Handels-Sektion
- 4 Mitglieder und } der
- 2 Ersatzmänner } Gewerbe-Sektion

Bei der hierauf vorgenommenen Verlosung wurde

Herr Josef Blasnik zum Austritte bestimmt. — Das Bureau der Kammer wird beauftragt, im Sinne der definitiven Wahlvorschrift das Erforderliche für die besagten Ergänzungswahlen einzuleiten.

5. Die h. k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz setzt die Kammer in Kenntniß, daß das h. k. k. Finanzministerium auf den Antrag einer Handels- und Gewerbe-Kammer, den Ausfuhrzoll auf Knochenmehl herabzusetzen, nicht einzugehen befunden. — Dient zur Kenntniß.

6. Noten des h. k. k. Landesgerichtes Laibach, daß die Konkurse über das Vermögen des hiesigen Färbermeisters Gustav Sperling und des Kaufschneidermeisters Vinzenz Reichman in Folge der mit den angemeldeten Gläubigern getroffenen Ausgleichungen wieder aufgehoben worden sind. — Dient zur Kenntniß.

7. Indorsat-Erlaß der h. k. k. Landesregierung mit dem Gesuche eines Handlungswebers um Nachsicht der Lehr- und Servirjahre. — Wird beschloffen, unter Hinweisung auf das bei einem ähnlichen Falle erstattete Gutachten in die Abweisung dieser Bitte einzurathen.

8. Erlaß Sr. Excellenz des Hrn. Handelsministers: Nach Mittheilungen des k. k. General-Konsulates in Paris vom 2. und 4. Oktober 1855 wurde die Dauer der Industrie-Ausstellung bis zum 15. November 1855 ausgedehnt. An diesem Tage soll die feierliche Vertheilung der zuerkannten Auszeichnungen in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Frankreich stattfinden, und es sollen sämtliche Aussteller zu dieser Feierlichkeit Zutritt haben.

Die Handels-Kammer wolle hievon die Aussteller ihres Bezirkes mit der Bemerkung in Kenntniß setzen, daß ich mir vorbehalte, jene Auszeichnungen, welche von den Betheiligten nicht persönlich in Paris übernommen werden, denselben seiner Zeit in entsprechender Weise einzuhändigen. — Wovon die krainischen Aussteller in Kenntniß gesetzt werden.

9. Erlaß der h. k. k. Landesregierung, folgenden Inhalts:

Um den mit dem Berichte vom 18. v. M., Z. 315, angezeigten, beim Güter-Transporte auf der Kommerzial-Strasse von hier nach Triest und Görz häufig vorkommenden Diebstählen Einhalt zu thun, werden unter Einem die hiesigen Bezirksämter aufgefordert, die zur Befestigung dieser Uebelstände dienlichen polizeilichen Maßregeln zu treffen, um den Transport gehörig zu überwachen; zugleich aber auch hievon das hiesige k. k. Gendarmerie-Regiments-Kommando in die Kenntniß gesetzt. — Die hierortige vereinte Expeditionsfaktorrei, so wie die übrigen Expeditionshäuser werden hievon in Kenntniß gesetzt.

10. Note des Stadtmagistrates Laibach, betreffend die Beitragsleistung der Kammer zu den Kosten der zu errichtenden Sonntagsschule. — Nach einer längern Debatte, an welcher sich der Kammerpräsident, und die Herrn Blasnik, Schreyer und Gustav Heimann betheiligen, wobei auch der k. k. Ministerial-Kommissär von seinem Standpunkte die gewünschte Erklärung abgibt, einigt sich die Kammer in dem Beschlusse, daß sie unter Verabfassung auf die bereits abgegebene Meinungsäußerung (Sitzungs-Protokoll vom 22. August l. J.) nicht in der Lage ist, einen Beitrag aus ihrer Kasse für die Errichtung der übrigens sehr wünschenswerthen Sonntagsschule zu leisten.

11. Indorsat-Erlaß der h. k. k. Landesregierung mit dem Gesuche der Gemeinde Sagurje im Bezirke Illyrisch-Feistritz, wegen Uebertragung der dortigen vier Jahr- und Viehmärkte auf andere Tage, zur Begutachtung. — Von Seite der Kammer wird gegen die Bewilligung der nachgesuchten Uebertragung kein Anstand erhoben.

12. Zu Folge h. Erlasses der k. k. obersten Polizeibehörde sind nach einer Hochdieselben zugekommenen Anzeige mehrere Handlungs-Kommiss, Fabrikbuchhalter und dergleichen in Böhmen von einem Londoner-Agenten sehr vortheilhafte Dienstopläge gegen ein voraus zu erlegendes Honorar angeboten worden, die dieselben aber nach Einsendung des aberlangten Geldbetrages nicht erhalten haben, und so faktisch darum betrogen wurden.

Die hiesigen Handlungs- und Industriebediensteten werden nun in Gemäßheit des bezüglichen h. k. k. Präsidial-Erlasses zur Hintanhaltung von ähnlichen Uebervortheilungen hierauf aufmerksam gemacht.

13. Der Stadtmagistrat in Warasdin übersendet ein Memorandum mit den Motiven, welche die dortige Stadtgemeinde und die sonstigen Korporationen veranlaßt haben, in einer mittelst einer Deputation allerhöchsten Orts vorzulegenden Petition um die grundsätzliche Einbeziehung der Stadt Warasdin in die in der Tracirung begriffene Kainische Warburger-Eisenbahnlinie und Verbindung dieser Eisenbahn mit der künftigen Drape-Dampfschiffahrt zu Warasdin zu bitten. — Die Kammer beschließt, falls in dieser Angelegenheit ein Gutachten von ihr aberlangt würde, im Interesse des allgemeinen Besten die darin entwickelten gemeinnützigen, allen Partikularinteressen fremden Tendenzen zu unterstützen.

14. Acht Indorsate des Stadtmagistrates Laibach mit Gesuchen um Gewerbsbefugnißverleihungen zur Begutachtung. — Bei sechs derselben wird in die Verleihung, bei zwei in die Abweisung eingerathen.

15. Ein Kammermitglied bespricht die in Laibach vorkommenden Unordnungen bei verschiedenen Gewerben, namentlich die Ueberschreitungen mehrerer Krämerbefugnisse zum Nachtheile des Handelsstandes und der in die betreffende Kategorie fallenden Gewerbsgenossen. In der sich entspinrenden Debatte werden zur Beleuchtung der Frage mehrere dieser Ueberschreitungen namhaft gemacht, und der Antrag des Herrn Sprechers, die Kammer wolle beim Stadtmagistrate eine strenge Ueberwachung der erteilten Befugnisse zur Aufrechthaltung der Ordnung im Handels- und Gewerbeswesen nachsuchen, — wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Handels- und Gewerbe-Kammer für Krain.

Laibach am 9. November 1855.
L. C. Luckmann,
Präsident.

Dr. Klun,
Sekretär.

Auszug aus dem Protokolle der außerordentlichen Kammer-sitzung am 13. November 1855.

Unter dem Vorfige des Kammer-Präsidenten Hr. L. C. Luckmann, und im Weisheit des k. k. Statthalterei-Konzipisten Hr. A. Laschan, als k. k. Ministerial-Kommissär;

sowie des Herrn Bank-Kassiers, J. W. Jaggi, als Abgeordneten der k. k. priv. österr. Nationalbank.

Gegenwärtig die Herren Kammermitglieder: Erschen, Gust. Heimann, Holzer, Hudovernig, Janesch, Karinger, Koschier, Malitsch, Mally, Mühlisen, Samassa, Schwentner.

und als Vertrauensmänner die Herren: E. Kranz, Jak. Mayer, M. Schusterschig, Jg. Semann.

Der Kammer-Sekretär trägt vor die mittelst hohen k. k. Präsidial-Erlasses herabgelangten Reglements der in Graz und Klagenfurt bestehenden Bank-Filial-Eskompte-Anstalten, um mit Rücksicht auf die örtlichen Interessen des Reglements für die in Laibach zu errichtende Filial-Eskompte-Anstalt zu erstatten.

Die benannten Reglements sind paragraphenweise der Prüfung und Berathung unterzogen worden, wobei Hr. Jaggi die gewünschten Erläuterungen und Aufklärungen gab. Die Kammer hat sodann einstimmig die unveränderte Annahme des Reglements für die analoge Anstalt in Klagenfurt beschloffen.

Mit Bezug auf §. 29 des angenommenen Reglements wird von Seite der Kammer der Antrag gestellt, daß in der diesbezüglichen Beamten-Dienstinstruktion die Amtsstunden der Anstalt von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr festgesetzt würden. Von 8 bis 11 hätte die Ueberreichung der Wechsel stattzufinden, um 11 1/2 Uhr versammelt sich sodann das Cours-Comité zur Prüfung der eingelangten Papiere, und Nachmittags um 3 Uhr können die Beträge ausbezahlt werden, falls es in den vormittägigen Amtsstunden nicht mehr geschehen konnte, was natürlich von der Menge der überreichten Papiere abhängen wird.

Mit Bezug auf §. 34 des Reglements wird die Stunde, bis zu welcher am Verfallstage ein akzeptirter Wechsel bei der Bank bezahlt sein soll, mit Rücksicht auf den hiesigen Postenlauf auf vier Uhr Nachmittags beantragt.

In andern Paragraphen sind keine Anträge gestellt worden.

Handels- und Gewerbe-Kammer für Krain.
Laibach am 13. November 1855.

L. C. Luckmann,
Präsident.

Dr. Klun,
Sekretär.

G d i e t.

Vor dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. August 1855 verstorbenen Johann Bachar von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Neustadt den 10. September 1855.

G d i e t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gostsee haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des

